

Holger Fitterer 2021

"ENOVA"

Das Ausstellungsprojekt versteht sich als ein positiv besetztes Zeichen des Ausblicks und der Zuversicht und zielt bereits in der Planung auf eine Zeit nach der Pandemie ab. Basis ist der spielerische Gedanke, in den Zeiten der Pandemie bei allen Schwierigkeiten auch die Möglichkeit auf Erneuerung und Wandlung zu sehen. In den im Zuge des Projektes geplanten Ausstellungen werden Arbeiten aus den Bereichen Malerei und Zeichnung zu sehen sein. Diese sind im Zeitraum vor, während und nach den mal mehr oder weniger präsenten Einschränkungen entstanden, bzw. werden noch entstehen. Die Bildende Kunst einmal mehr als ein Werkzeug des sichtbar Machens und der möglichen Dokumentation einer bestimmten Zeit, ohne dabei nur auf den Ausnahmezustand des Lockdowns, sondern auch ein vorher, jetzt und nachher mit einzubinden. Die Rezipienten*innen sind eingeladen, die Arbeiten auf eine den jeweilig zeitlichen Bezügen mögliche Lesbarkeit hin zu untersuchen. Geplant sind Präsentationen der Ausstellung an verschiedenen Orten.

Das Projekt wurde gefördert durch ein Stipendium des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.